Albert Caflisch

Autor(en): **Plattner, P.A.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **24 (1968)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALBERT CAFLISCH

2. Oktober 1898 bis 14. Januar 1965

Dr. iur. Albert Caflisch stammte aus einem alten Bündner Geschlecht. Er wurde am 2. Oktober 1898 in Neapel geboren, wo die Familie schon in der zweiten Generation ansässig war. Die enge Verbindung mit der Schweiz, vor allem aber mit Graubünden, blieb über alle Zeiten erhalten, nicht zuletzt auch durch die Mutter von Albert Caflisch, die der Familie von Salis-Soglio entstammte. So erhielt denn der junge Auslandschweizer auch eine sorgfältige Ausbildung in der Heimat, vorerst am Gymnasium Schloß Glarisegg und an der Kantonsschule Aarau, hernach an den Universitäten Zürich, Genf und Bern, wo er 1923 das juristische Doktorexamen bestand.

Die Zusammenhänge zwischen rechtlichen und wirtschaftlichen Problemen haben Albert Caflisch dauernd beschäftigt. Nach praktischer Tätigkeit in einer bekannten Genfer Anwaltspraxis und dem Bankhaus Hentsch & Cie. übernahm er die Leitung der Société Financière Italo-Suisse. Im Jahre 1935 erfolgte seine Berufung zum Leiter des Sekretariats der Schweizerischen Bankiervereinigung. Damit wurden ihm wichtige wirtschaftspolitische Aufgaben anvertraut während einem Zeitabschnitt, der durch Krise und Krieg geprägt war. Im Jahre 1946 kehrte Dr. Albert Caflisch in die aktive Wirtschaft zurück.

Im Jahre 1950, nachdem er schon vorher als Mitglied dem Verwaltungsrat angehört hatte, trat Dr. Albert Caflisch vollamtlich in die Leitung der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG in Basel ein. 1952, nach dem Tod von Dr. Emil C. Barell, übernahm er als Präsident und Delegierter die oberste Leitung der Gesellschaft, eine Aufgabe, der er sich bis zu seinem Lebensende mit ganzer Kraft widmete.

Dr. Albert Caflisch trat an die Spitze der pharmazeutischen Firma in einem Zeitpunkt, da die Forschung eine maßgebliche Intensivierung und Vertiefung erfuhr. Namentlich gewannen die experimentelle Medizin, die klinische Forschung und die Biologie in jenen Jahren neben der chemischen Forschung ein besonderes Gewicht. Der Jurist und Wirtschaftsfachmann Albert Caflisch hat dieser für die Unternehmung aufwendigen und risikoreichen Entwicklung nicht nur Verständnis entgegengebracht, sondern er erkannte die zentrale Bedeutung dieser Forschungsarbeit für den medizinischen Fortschritt und hat alle Bemühungen der Mediziner und Naturwissenschafter in großzügiger Weise unterstützt. Der Antrieb zu dieser weitblickenden Förderung der Forschung kam nicht allein aus dem überragenden Intellekt, sondern auch aus der tiefen Menschlichkeit Dr. Albert Caflischs, die den hervorragenden Industriellen alle Entscheide in klarem Bewußtsein der Verantwortung treffen ließ. Ein tragisches Geschick wollte es, daß Dr. Albert Caflisch am 14. Januar 1965 einer schweren Krankheit erlag, deren Überwindung die größten Anstrengungen der Forschungsabteilung seiner Firma galten.

In dankbarer Anerkennung seines Einsatzes für die Förderung der Forschung ernannte ihn der Senat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften im Jahre 1963 zum Ehrenmitglied.

PL. A. PLATTNER, Basel